

Presse

Allianz Nachwuchspreis für Demografie

- Deutsche Gesellschaft für Demografie e.V. und Allianz zeichnen zum zweiten Mal gemeinsam Forschungsarbeit junger Talente aus
- Hauptpreis geht an Martin Kohls (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Promotion an Universität Bielefeld) zum Thema „Demografie von Migranten in Deutschland“

Fünf junge Wissenschaftler haben am gestrigen Donnerstagabend in Berlin den *"Allianz Nachwuchspreis für Demografie"* für innovative demografische Forschung überreicht bekommen. Die Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Demographie e.V. (DGD), Prof. Dr. Sonja Haug sowie Prof. Dr. Volker Deville, Demografie-Experte der Allianz, nahmen die Auszeichnung für ausgewählte Einreichungen im feierlichen Rahmen vor. „Die Nachwuchswissenschaftler haben mit den von ihnen gewählten Themen wie zum Beispiel Migration, Altenpflege oder Energieverbrauch gezeigt, dass der demografische Wandel mit den Zukunftsaussichten junger Menschen unweigerlich verknüpft ist. Mit dem Allianz Nachwuchspreis für Demografie wollen wir junge Wissenschaftler anspornen, die einen substantziellen Beitrag zu den drängenden Fragen des demografischen Wandels beisteuern“, erklärt Deville. Seit dem letzten Jahr ist die Allianz offizieller Förderer. Die Preisverleihung fand am Rande der Jahrestagung der DGD unter Vorsitz von Prof. Dr. Tilman Mayer statt.

Bereits seit dem Jahr 1998 verleiht der DGD den Nachwuchswissenschaftlerpreis mit dem Ziel, junge Wissenschaftler rund um das Fachgebiet Demografie zu fördern. Zahlreiche eingereichte wissenschaftliche Arbeiten hatte das Gutachtergremium der DGD im Vorfeld ausgewertet. So gab es unter den Einsendungen eine Fülle an kreativen Lösungsansätzen, die die aktuellen Diskussionen der demografischen Forschung aufgreifen. Den Hauptpreis erhielt gestern Abend Martin Kohls, Forscher am Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, für seine Doktorarbeit „Demografie von Migranten in Deutschland“ an der Universität Bielefeld. Kohls zeigt in seiner Dokumentation auf, dass der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund voraussichtlich deutlich schneller zunehmen wird, als bisher vermutet. Damit liefern seine Erkenntnisse eine wichtige Planungsgrundlage für effektive Integrationspolitik.

Die Kooperation zwischen der DGD und der Allianz hat das Ziel, den gesellschaftlichen Diskurs zum Thema Demografie weiter voranzutreiben. Die Allianz fördert aktiv den Transfer von bestehendem Wissen und stellt das Potenzial der

älteren Generation in den Mittelpunkt der demografischen Debatte. Unter anderem hatte die Allianz in Kooperation mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der European School of Management and Technology und der Robert Bosch Stiftung im Januar das zweite Berliner Demografie Forum ausgerichtet. Initiatoren waren die Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder und Michael Diekmann, Vorstandsvorsitzender der Allianz. „Das Thema Demografie muss genauso wie der Klimawandel dauerhaft in der Diskussion der internationalen und der nationalen Politik verankert werden. Wir müssen jetzt handeln. Denn wie beim Klimawandel wird es schmerzhafter, je länger wir warten,“ unterstrich Diekmann die Diskussion beim Berliner Demografie Forum im Januar.

Die fünf Preisträger und ausgezeichnete Themen des Allianz Nachwuchspreises für Demografie lauten:

- Dr. Martin Kohls, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge/ Promotion an Universität Bielefeld
(Demografie von Migranten in Deutschland)
- Felix Tropf, Dipl.-Soz., Universität Groningen/ Diplomarbeit an Universität Bamberg
(Geschlechterspezifische Differenzen in der Alterspflege)
- Dr. Ina Berninger, Dipl.-Soz., Universität Bremen, Promotion an Universität Köln
(Vereinbarkeit von Familie und Beruf)
- Philip Timpe, Dipl.-Ing. Raumplanung, Technische Universität Dortmund
(Wechselwirkungen von Energieverbrauch und demografischem Wandel)
- Dr. Christian Rademacher, Mag. Politikwissenschaft/Soziologie, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
(Wie erfolgreich bewältigen deutsche Kommunen den demografischen Wandel)

Bild der Preisträger finden Sie unter:

https://www.allianz.com/de/presse/news/engagement/gesellschaft/news_2013-03-08.html

München, 07. März 2013

Ansprechpartner für Rückfragen:

Claudia Mohr-Calliet, Allianz SE

Tel. 089.3800-18797

Prof. Dr. Sonja Haug, Deutsche Gesellschaft für Demographie e.V.

Tel. 0941.943-1092

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Über die Allianz Gruppe

Die Allianz ist zusammen mit ihren Kunden und Vertriebspartnern eine der stärksten Finanzgemeinschaften. Rund 78 Millionen Privat- und Unternehmenskunden setzen auf Wissen, globale Reichweite, Kapitalkraft und Solidität der Allianz, um finanzielle Chancen zu nutzen, Risiken zu vermeiden und sich abzusichern.

2012 erwirtschafteten rund 144.000 Mitarbeiter in über 70 Ländern einen Gesamtumsatz von 106,4 Milliarden Euro und erzielten ein operatives Ergebnis von 9,5 Milliarden Euro. Die Leistungen an Kunden summierten sich auf 89,2 Milliarden Euro.

Dieser Geschäftserfolg mit Versicherungs-, Asset Management- und Assistance-Dienstleistungen fußt zunehmend auf dem Kundenbedarf nach krisenfesten Finanzlösungen für die alternde Gesellschaft und die Herausforderungen des Klimawandels. Transparenz und Integrität sind wesentliche Elemente einer nachhaltigen Unternehmensführung der Allianz SE.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen) und der Entwicklung der Schadenskosten, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise –tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im Bankbereich, der Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkursen, einschließlich des Euro/US Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, (x) Akquisitionen, einschließlich anschließender Integrationsmaßnahmen, und Restrukturierungsmaßnahmen, sowie (xi) allgemeinen Wettbewerbsfaktoren ergeben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.